

Modelle der lokalen Bürger/innenbeteiligung

21. bis 23. September 2007

Meine Meinung zur Tagung:

BITTE KREUZEN SIE JEWEILS DAS KÄSTCHEN AN, WELCHES AM EHESTEN IHR GEFÜHL WIEDERGIBT - DANKE!

	😊 !!	😊	😊	😞	💣
Beginn und Vorstellung neuer Initiativen und Projekte	11	23	4		
Referat und Diskussion am Freitagabend	7	20	5	3	
Methodenwerkstatt 1) „Campact-online-Kampagnen“	2		5		
Methodenwerkstatt 2) „Akteure ins SPIEL bringen ...“	1	3	1		
Methodenwerkstatt 3) „Bürgerbeteiligung im Großformat“	8	1	1		
Methodenwerkstatt 4) „Beziehungen - Macht - Unabhängigkeit“	2	2	1	1	
Methodenwerkstatt 5) „Das richtige Verfahren wählen“	2	6	1	1	
Open Space	10	17	3	1	1
Tagesschau / Speaker's Corner	4	1	13	2	
Kulturprogramm	13	13	3		
Referat und Diskussion Sonntagvormittag	12	12	11	2	1
Erfüllung der persönlichen Erwartungen	11	22	4		
Interessante Kontakte	17	17	2		
Moderation	15	19	2		
Mischung der Teilnehmer(innen)	17	18	1		
Das Essen	31	5			
Die Unterkunft	25	10	1		
Balance zwischen Arbeitseinheiten und Pausen	11	20	5	1	
Tagung insgesamt	14	21	1		

Fortsetzung auf der Rückseite →

1. Gibt es etwas, was Ihnen besonders gut gefallen hat?

- Das Trommeln, der Beginn, OS als eingebautes Element
- Die Gruppe(n), die Gespräche, die Stiftung
- Sehr anregend und entspannend war die aus Open Space entstandene „AG soziale Kreativmethoden“ und die Anregungen zur Diskussion an den Beitrag zur „Zuschauerdemokratie“ am Sonntag
- Gesamtmoderation, Methodenwerkstatt 3, Eröffnungsabend, Morgenandacht
- Die entspannte und freundliche Atmosphäre
- Die Mischung der Themen und die Auswahl der Referenten
- Tolle, aufgeschlossene Atmosphäre, spannende Diskussionen, gute Mischung der TN
- Die Atmosphäre des Ortes, die Offenheit, positive Einstellung und Energie der sehr unterschiedlichen Teilnehmer, Waldspaziergang am Morgen u. Lernen u. Rhythmus u. Gespräche am Abend - und das Wetter natürlich!
- Moderation, Terhoven
- Vortrag Bürgernetz NRW - Zeitmagnet, sehr nette Menschen!, offene, kompetente Moderation, Möglichkeit zum Open Space
- Atmosphäre und Begegnungen
- Umgang der Teilnehmer miteinander, Verpflegung war gut und reichlich
- Dass es diese gibt!
- Der halbprivate Austausch; das Wetter; die Landschaft; das Rheinische; dass mal Politiker (wenn auch einige ehem.) dabei waren, dass es viel Bio-Essen und Biowein gibt; Frau Lück!; der günstige Preis (muss man auch mal sagen)
- Gute Mischung
- Kunst und Natur für Alle, → mehr Kunst für BB
- Mischung der Teilnehmer aus Jung u. Alt, offenes Umgehen miteinander
- Evaluation BBS, Hannover, Rhythm a System
- Workshop Bürgerbeteiligung XXL
- Der lockere Umgang miteinander! Mischung aller Altersgruppen
- Ruhiger Tagesablauf mit vielen Gesprächspausen
- Tagungseinrichtung (Küche, Unterbringung)
- Die Wahlmöglichkeit von fünf Werkstätten mit derart unterschiedlichen Zielrichtungen

2. Gibt es etwas, was Ihnen überhaupt nicht gefallen hat?

- Wenig Zeit, bei dem schönen Wetter spazieren zu gehen, und dass keine Zeit für eine Klosterführung war
- Wie wäre es mit dem Thema „Bürgerhaushalte“?
- Die heutige Diskussion aufgreifend - 23.9.07: „Was ist das Bundesnetzwerk Bürgerschaftl. Engagement“ Was kann erwartet werden bzgl. Forderungen der Zivilgesellschaft an Politik?
- Artikulation einiger Vortragenden/Diskussionsteilen
- Ich habe den Eindruck erhalten, dass die Szene der BG-Organicer bzw. -Entwickler sich auf das Modifizieren und Weiterentwickeln der Methoden und Verfahren eingerichtet haben und die Reflexion des strukturellen Rahmens von BG kaum bis gar nicht als wichtig empfunden wird.
- Verfehlte Themen (Referate & Diskussion), vernachlässigte Problematisierung und hohe Konzentration auf „Präsentation“ (positive)
- Zu kurze Betten!
- Projektvorträge am Freitag etwas wenig Bezug zum Thema
- Dass man von „warming up“ redet und überhaupt zuviel relativ anspruchsvolle (oder sogar aufgeblasene) Wörter benutzt; zur wenig Zeit fürs Gespräch nach dem Referat am Sonntag

- Methodenwerkstatt 5: Ich hätte gern intensiver an der Verfahrensfindung und der richtigen Methode gearbeitet. Zu wenig Zeit für Praxisarbeit mit dem Referenten
- Open Space Themensuche war zu kurzfristig, sie muss vormittags beginnen
- Die im Programm angekündigte Diskussion zu „Wege der Lobbystrategie“ für mehr Bürgerbeteiligung kam leider nur am Rande zustande! Warum?*
- Schade, dass der Bürgermeister v. Laer so schnell wieder weg war!

3. Ich habe folgende Idee(n) für die nächste(n) Tagung(en):

- Bürgerges.diskussion u. -weiterentwicklung braucht Lobby! und gemeinsame Inter.
- Mehr Zeit für den tollen Tagungsort (Kloster)
- Themen für nächste Tagung z.B. über Email z.B. bei bisherigen TN abfragen
- Bei Redebeiträgen sollten die RednerInnen ihren Namen nennen
- Auf-Wärm-Phase am Samstag hat gefehlt!
- Lokale/kommunale Bürgerbeteiligungsmodelle vorstellen (z.B. Heidelberg)
- Mobiles Mikrophon fürs Plenum und für Tagesschau
- Suche-biete-Wand
- Pinwand, an die man Internet-Ressourcen schreiben kann
- TN-Liste vorher verschicken(vielleicht?)
- Offenerer Struktur für Debatte und inhaltliche Schwerpunktsetzung im Plenum
- Bürgergesellschaft kontrovers diskutieren
Wie können wir weg von der Projektförderung von Bürgergesellschaftlicher Entwicklung hin zu „Demokratie als Alltagskultur“
- Etwas mehr und informelle Pausen
- Zur Vorabkontaktaufnahme die Teilnehmerliste ins Netz
- Mal über das Problem der Eigeninteressen von Verbänden, NGO, NPO, Zivilges.Org., Moderatoren usw. reden (u.a. Org. als Selbstzweck).
- Für „Neulinge“ könnte man am Bahnhof und am Bus selbst Schilder anbringen.
- Warum beschränkt sich der Tagungstitel auf „lokal“? (inhaltlich hält man sich ohnehin nicht dran)
- Wie wär's, wenn man mal im Zufallsverfahren ausgewählte Bürgerinnen und Bürger aus der Gegend zu einzelnen Workshops einladen würde? (wäre mal reale BürgerInnen-Beteiligung)
- Was ist Ziel von Bürgerbeteiligungsverfahren? Konsens, Kompromiss, Ideensammlung usw? (wird oft mit behandelt, aber nie richtig vertieft)
- Input aus aktueller, wissenschaftl. Diskussion
- Open Space weglassen
- Über den Tellerrand schauen. Was können wir aus anderen Ländern oder aus früheren Epochen lernen
- Gruppenfoto
- *Also: Für 2008 ff. auch die Agenda!!

4. Was ich unbedingt noch sagen möchte:

- Methodenwerkstatt 5) „Das richtige Verfahren wählen“: Das, was zur Sprache kam, war sehr gut, aber es fehlte was Entscheidendes
- Wunderbare Veranstaltung
- Speziell zu Referaten: die Titel hatten nicht so viel mit den Inhalten zu tun! (Inhalte schon interessant). Auch bei Methodenworkshop war die Methodenbesprechung leider wenig. (Und viel Input, aber sehr interessant → sollte man evtl. ankündigen.

- Ich hoffe, ich kann nächstes Jahr wiederkommen!
- Es war wieder eine sehr anregende Tagung, die nicht nur ein arbeitsintensives Wochenende ist, sondern in dieser schönen Umgebung auch die Möglichkeit zur Entspannung bietet. Interessant die vielen Gespräche nebenbei, besonders abends
- Unterausschuss des BT weiter einladen, z.B. Vorsitzenden. Ziel: welche offensiven Formen der Bürgerbeteiligung sieht der UA für seine Arbeit.
- Danke!
- Ein wunderbar gelegenes Tagungszentrum, was förmlich einlädt, neue Ideen zu entwickeln, auch durch seine Ruhe u. Abgeschlossenheit und die Distanz, die entwickelt werden kann
- Das war eine runde und stimmige Tagung!
- Besonders positiv hervorzuheben: Atmosphäre, Miteinander, Aufbruchstimmung
- Danke!
- Kritik hin oder her, ich hoffe, nächstes Jahr wieder kommen zu können
- Der Bezug zur lokalen Ebene ist besonders schwierig, da in jedem individuellen Umfeld andere Anforderungen notwendig sind
- Die „Workshops“ sind z.T. im Wesentlichen Vorstellungen von Projekten und sollten dass auch so bezeichnet werden (und könnten dann kürzer sein, so dass man an zweien teilnehmen kann)
- Bei Referanten auf treffende Titel achten (Sonntag)
- Es wäre schön, wenn man die schöne Gegend und das schöne Wetter irgendwie ins Programm einbeziehen könnte
- Manche Beiträge waren eher Bürgerengagement als Bürgerbeteiligung
- Ich war zum 1. Mal in Loccum zu einer Tagung. Ich werde zukünftig die Programme aufmerksam lesen und gerne wiederkommen!
- Sehr schönes Ambiente für einen Bildungsurlaub
- Alle Tagungspapiere, Folien, Handcuts sollten elektronisch verfügbar sein → eingescant funktionieren keine Suchsysteme
- Die ausgewogene Mischung aus Theorie und Praxis finde ich sehr interessant
- Das Preis-Leistungsverhältnis von Unterkunft/Essen/Themen/Referenten mit einer Tagungsgebühr von € 90,- ist erstklassig. Vielen Dank an die „unsichtbaren“ Teammitglieder der z.B. Zimmervereinigung, Empfang, Küche; Speaker's Corner gern etwas Länger (ca. 60 Minuten). Als „Nicht-Kirchgänger“ fand ich die Morgenandacht sehr gut, ich habe sie gern genutzt

Vielen Dank für's Ausfüllen!!! Bitteschön!

Danke fürs bewährt gute Organisieren!